1. Einleitungstext

Mit dem High-School-Abschluss in der Tasche beginnt für viele junge Amerikaner ein ganz neuer Lebensabschnitt: das College. Dort können sie anhand eines sehr breitgefächerten Studienangebots ihre weitere Zukunft planen. Doch gibt es eigentlich Unterschiede zwischen Männern und Frauen innerhalb der Studienfächer? Und wie sieht es nach dem College aus? Unterscheiden sich die Arbeitszeiten und der Brutto-Lohn innerhalb der Branchen? Im folgenden Verlauf zeigen verschiedene Diagramme und Tabellen, wie sich Studienfach, Arbeitszeit und der Lohn bei Männern und Frauen unterscheiden.

2. College-Abschluss

Das Diagramm zum Datensatz „College Major & Income“ zeigt sehr deutlich, dass die meisten Studierenden in den USA sich für ein Studium im Bereich „Business“ entscheiden. Männer und Frauen sind in diesem Studienfach nahezu in gleicher Anzahl vertreten. Beschäftigt man sich nun allerdings etwas intensiver mit dem Diagramm fällt auf, dass Frauen vor allem in den Bereichen „Education“, „Psychology & Social Work“ und „Humanities & Library Arts“ vertreten sind. In den Fächern „Engineering“ und „Computer & Mathematics“ herrscht jedoch ein deutlicher Überschuss an Männern.

2. Arbeitsbeschäftigung

Gehen wir nun einen Schritt weiter und schauen uns an, wie die Arbeitsverhältnisse in Amerika aussehen. In Anlehnung an das erste Diagramm ist hier sehr deutlich zu erkennen, dass Jobs in denen hauptsächlich Männer arbeiten eher einen technischen Schwerpunkt haben, genau wie in den Studienfächern zuvor. Frauen hingegen arbeiten eher im Gesundheitswesen, der Lehre oder im Medialen Bereich. Der Business- und Finanzsektor hingegen ist ausgeglichener.

Zwischenfazit zu 1 und 2

Die Aufteilung der Geschlechter auf bestimmte Arbeitsbereiche beginnt schon im College. Bereits dort differenziert sich sehr deutlich heraus, für welche Fachrichtungen sich Männer und Frauen entscheiden. Dementsprechend zieht sich dieser rote Faden auch durch den Arbeitsmarkt. Die typischen Klischees, dass Frauen eher im kreativen Sektor und Männer eher im technischen und mathematischen Bereich arbeiten werden an dieser Stelle bestätigt. Neutrale Sektoren bleiben sowohl im College auch im späteren Job der Business-, Vertriebs- und Service-Sektor.

Allerdings gilt es nicht außer Acht zu lassen, dass angehende Studierende die freie Wahl bei ihren Studienfächern haben. Frauen könnten dementsprechend genauso einen technischen Schwerpunkt wählen, wie Männer einen kreativen.

3. Collegejobs

Nach dem College geht es für die frisch gebackenen Absolventen zunächst einmal auf Jobsuche. Wir haben zuvor zwar gesehen, aus welchen Aspekten sich der amerikanische Arbeitsmarkt zusammensetzt, aber wer arbeitet im Endeffekt eigentlich wirklich in einem Job, in dem ihm sein Abschluss von Nutzen ist?

Zwischenfazit:

Die Mehrheit der Arbeitnehmer haben einen Job, für den sie ihren College-Abschluss nicht benötigen. Sie hätten also auch ohne eine teure und langjährige Ausbildung die gleiche Arbeit erledigen können. Nur knapp über 300.00 Arbeitnehmer benötigen einen College-Abschluss für ihre Tätigkeiten. Immerhin arbeiten jedoch die wenigsten Absolventen in unter- bzw. schlechtbezahlten Jobs. Durch höhere Bildungsabschlüsse haben die jungen Leute also sehr gute Chancen auf einen angemessenen bezahlten Arbeitsplatz.

4. Voll- ,Teilzeit

Nachdem unsere jungen Amerikaner ihre ersten Schritte in der Berufswelt gegangen sind, stellt sich allerdings noch die Frage, inwieweit sich die Beschäftigungsverhältnisse von weiblichen und männlichen Arbeitnehmern unterscheiden. Es hält sich auch hier in der Allgemeinheit das Klischee, dass Frauen häufiger in Teilzeit arbeiten als Männer, um sich um Familie und Haushalt kümmern zu können. Aber wer weiß, vielleicht hat sich in den letzten Jahrzehnten etwas auf dem Arbeitsmarkt verändert. Schauen wir uns das mal genauer an:

Zwischenfazit der drei Diagramme:

Generell arbeiten ca. 2/3 der Arbeitnehmer in Vollzeit, während ca. 1/3 in Teilzeit arbeiten. Die Arbeitslosenquote hingegen ist eher gering. Schaut man jedoch auf die Verteilung von Voll- und Teilzeit nach Geschlecht ergeben sich deutlichere Unterschiede. Bei den weiblichen Arbeitnehmern arbeiten 75 % in Voll- und 25% in Teilzeit, bei den männlichen über 80% in Vollzeit. Auch über die letzten 50 Jahre hinweg hat sich die Verteilung bei Frauen von Voll- und Teilzeit nicht nennenswert verändert.

Cut: Einleitung für Gehälter:

Kommen wir nun zu einer Kategorie, die für viele Arbeitnehmer einer der wichtigsten überhaupt ist: dem Gehalt. Auch hier gibt es geschlechtliche Unterschiede. Bevor wir uns aber mit den Zahlen weiter beschäftigen, folgt nun eine kleine Exkursion in die Politik der Gleichberechtigung. Es geht um den „Gender Pay Gap“, der den prozentualen Brutto-Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen erklärt. Dieser besagt, dass Frauen im Durchschnitt weniger verdienen als Männer, trotz gleicher Arbeit. In Amerika wurde dazu in den 1980er Jahren die Red Purse Camapagne gegründet, die auf die roten Zahlen in Geldbörsen der Frauen hinweist. In Deutschland wurde dazu der "Equal Pay Day" eingeführt. Dieser besagt, dass Frauen 77 Tage im Jahr umsonst arbeiten, da sie im Schnitt weniger verdienen. Der nächste Equal Pay Day fällt auf den 17. März 2020. Dieser markiert den Tag, bis zu dem die Frauen umsonst arbeiten, während die Männer schon ab dem 01. Januar ihr Gehalt beziehen. Inwieweit diese Gehaltsunterschiede existieren (oder nicht existieren) lässt sich in den folgenden Tabellen und Diagrammen ablesen.

5. Tabelle

Schauen wir aber zunächst auf die allgemeinen Gehälter, die unsere jungen Arbeitnehmer zu erwarten haben. Die folgende Tabelle ist interaktiv und du kannst dich selbstständig durch sie durchklicken und nach bestimmten Begriffen suchen.

Zwischenfazit:

Die besten Brutto-Jahres-Gehälter verdient man in Amerika im Bereich „Engineering“, die schlechtesten im „Education“ und „Psychology & Work“ Sektor. Erinnert ihr euch noch an das erste Diagramm, das die Belegung der Studienfächer nach Geschlecht angezeigt hat? Männer waren vor allem im „Engineering“ und in technischen Studienfächern vertreten, Frauen hingegen in Bildungs- und sozialorientierten. Frauen entscheiden sich vorab schon eher für schlechter bezahlte Berufsfelder und verdienen (im Allgemeinen) also auch weniger. Doch wie sieht es mit der Bezahlung aus, wenn Frauen und Männer im gleichen Sektor arbeiten? 🡪 Blick auf letztes Diagramm:

Zwischenfazit

Was zu allererst ins Auge fällt: Auch wenn der blaue und der rote Balken sehr nahe beieinanderliegen, so ist der Blaue überall (!) länger als der Rote. Männer verdienen also auch im gleichen Arbeitsbereich mehr als Frauen. Besonders ausgeprägt ist dies in den Feldern „Management“, „Legal“ und „Life, Physical and Social Science“. Etwas angeglichener ist es in „Personal Care and Service“ und „Food Preparation and Service Related“. Nichts desto trotz ist deutlich zu erkennen, dass Männer mehr verdienen als Frauen.

Fazit:

Bereits im College gibt es bei der Belegung der Studienfächer Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Die Daten zeigen einen technischen Schwerpunkt bei Männern und einen sozialen bei Frauen. Dennoch gibt es auch ausgeglichene Studienfächer, zum Beispiel im Bereich „Business“. Diese geschlechtliche Aufteilung zeigt sich dementsprechend auch auf dem Arbeitsmarkt. Hinzu kommt, dass mehr Frauen in Teilzeit arbeiten, als Männer und dass sich dies auch in den letzten 50 Jahren nicht nennenswert verändert hat. Männer verdienen im Vergleich zu Frauen außerdem mehr Geld, was unterschiedliche Gründe hat: Zum einen arbeiten mehr von ihnen in Vollzeit, zum anderen entscheiden sie sich eher für besser bezahlte Berufsfelder. Doch auch innerhalb der gleichen Arbeitssektoren haben männliche Arbeitnehmer am Ende des Jahres mehr Geld auf dem Konto, als ihre weiblichen Mitstreiterinnen. Es gilt jedoch zu beachten, dass Frauen die freie Wahl bei dem Schwerpunkt ihres Studiums haben und dass keine Frau gezwungen wird weniger Stunden zu arbeiten (wodurch natürlich der Lohn auch sinkt). Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass es innerhalb des gleichen Arbeitssektors unterschiedlich bezahlte Positionen gibt. Dennoch scheint es so, dass vor allem Männer diese höheren Positionen belegen. Die Daten haben also erhebliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen in der Arbeitswelt gezeigt. Damit sich jedoch daran etwas ändern kann, müssen Frauen auf sich Aufmerksam machen und sich auch in männerdomminierte Arbeitsbereiche trauen und ihr Können unter Beweis stellen.

To Do:

Quellen angeben

Tabelle🡪 Fehler klicken?

Zahlen im Verhältnis